



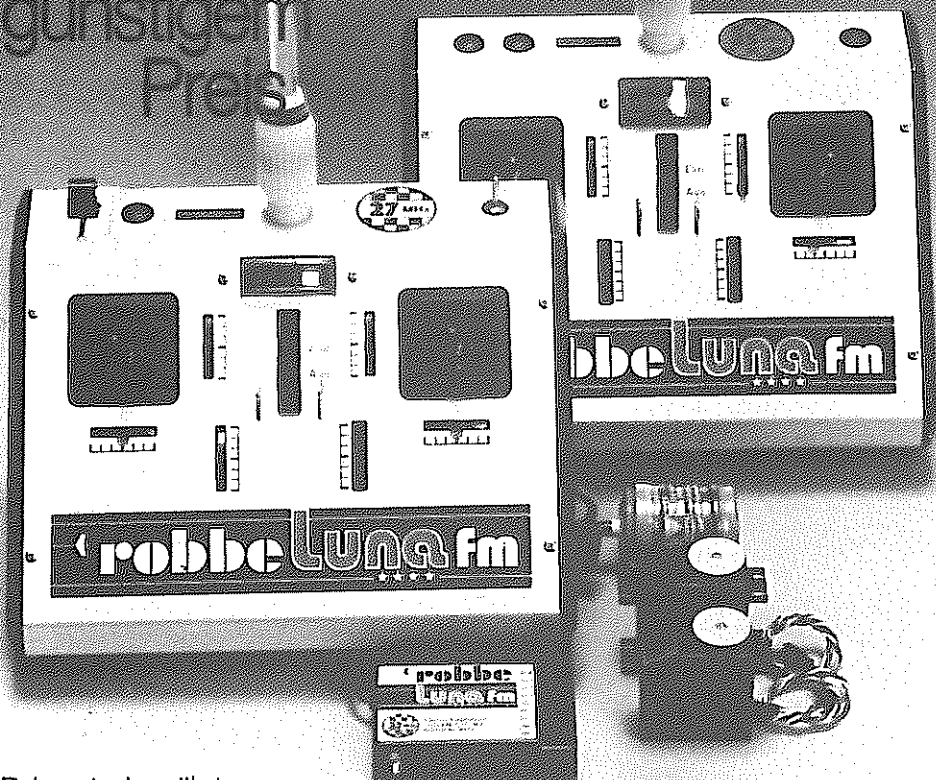
Staatsmeisterschaft RC-IV in Lienz, 1. und 2. September 1979
1. Staatsmeister Walter Ehrlich, Heimo Fleischhacker, beide
KFC-Klagenfurt, 3. Heinrich Sekirnjak, UMFC-Graz
Bei der Siegerehrung, Mitte BSL Edwin Krill, daneben LSL Ti.
Selg und Landesrat Zanon, im Hintergrund d. Lienzener Berge.

Foto: Kozubowski

österr. modell- flugnachrichten

Fernsteuertechnik

robbe Luna fm
Sitzertechnik zu erstaunlich
günstigem
Preis



Bekannte, bewährte
robbe-Qualität
Hohe Betriebssicherheit
Schmalband-FM-Betrieb
Wesentlich gesteigerte
Fremdstörsicherheit
Komplett-Ausstattung

Lieferbar:

robbe

- Luna FM S 27 7/8/2 27 MHz
- Luna FM S 40 7/8/2 40 MHz
- Luna FM S 27 4/8/2 27 MHz
- Luna FM S 35 4/8/2 35 MHz
- Luna FM S 40 4/8/2 40 MHz

Einsetzbar im:

- 27-MHz-Band auf 18 Kanälen, gleichzeitig
- 35-MHz-Band (nur für Flugmodelle) auf
- 20 Kanälen, gleichzeitig
- 40-MHz-Band auf 4 Kanälen, gleichzeitig

Sender:

- 4-Kanal-J8-Funktionen) bzw. 7-Kanal-
(14-Funktionen) Ausführung
- Ausbaufähig auf 8 Kanäle (16-Funktionen)
- Mit NC-Akku

Empfänger:

- 8-Kanal-Ausführung (16-Funktionen)
- Stromversorgung Powerpack

Servos:

- 2 Servos der Type S 122
(Ruderdruck ca. 28 Ncm)

Informieren Sie sich bitte über das
gesamte robbe-Funkfernsteuerpro-
gramm im neuen großen robbe-Katalog
und bei Ihrem robbe-Fachhändler.

robbe

Liebe Flugsportfreunde !

Wir können machen was wir wollen, es gelingt uns ganz einfach nicht, mit prop pünktlich zu erscheinen. Glaubt uns, wir wären selber sehr froh, wenn uns das endlich einmal gelänge.

Es ist aber immerwieder dasselbe: wir warten auf die Berichte von den verschiedensten Veranstaltungen oft bis zur letzten Minute - und selbst da kommen sie noch nicht. Dann, wenn zum Druck alles bereit ist, kommen plötzlich interessante Beiträge herein und öfter muß - der Aktualität halber - ein schon vorbereiteter Artikel wieder herausgenommen werden. So ist es leider auch diesmal wieder. Freunde, die Ihr schon seit längerer Zeit bei uns Berichte und Beiträge liegen habt, seid nicht ungehalten darüber, daß sie noch nicht erschienen sind, und seid auch deswegen nicht verdrossen, aber siehe oben ! Ich verspreche aber feierlichst, daß in der Dezembernummer alles nachgeholt wird, selbst wenn ein kleines Buch erforderlich sein soll.



Das sich viel in den letzten Wochen getan hat, habt Ihr ja alle selbst erlebt. Der große Schock für uns alle war ja wohl der Ausfall unseres F3 A - Weltmeisters, Hanno Prettnner, bei den Weltmeisterschaften in Südafrika. Ganz entsetzt wurde ich von Hanno's Vater sofort angerufen, als sich Hanno die Hand brach. Welche Enttäuschung und Verzweiflung das für die Prettnner's war, kann sich jeder vorstellen. Aber wir alle waren über diese Hiobbotschaft entsetzt. Wir wollen nur hoffen, daß Hanno diesen Schock bereits einigermaßen überwinden hat.

Der Rest unserer Nationalmannschaft hat sich ja recht tapfer geschlagen, doch war natürlich auch für sie der Ausfall Hanno's ein großes Handicap, da wir ja alle mit einem Sieg von Hanno Prettnner rechneten.

Auch unsere Freiflieger hatten diesmal großes Pech und auch eine große Enttäuschung. Man bedenke: ein Modell, welches 190 g wiegen soll, wiegt plötzlich nur 189,6 g ! Ganze 0,4 g (Gramm) weniger und das nur, weil dort in Kalifornien, in der Wüste, eine ganz große Hitze war, die alles bis zum letzten Möglichen ausgetrocknet hat. Ein, zwei Gummiringerln hätte dieses 0,4 g-Manko wettgemacht. So aber ging der bereits sicher erfolgene 2. Platz und damit auch der 3. Platz der Mannschaftswertung verloren. Ich möchte aber gerade deshalb allen Teilnehmern und Helfern für ihren Einsatz danken.

Erwähnen möchte ich aber hier noch besonders, daß die WM-Teilnehmer, sowohl die RC-Flieger als auch die Freiflieger, für die Teilnahme an diesen Weltmeisterschaften einen sehr großen Betrag zuschießen mußten, damit überhaupt eine Teilnahme erfolgen konnte. Das Sektionsbudget war nicht in der Lage diese extrem hohen Beträge allein zu decken.

Etwas leichter hatten es die FI E-Handflieger. Die EM war in Deutschland und da stellten sich die Probleme der hohen Reisekosten natürlich nicht. Aber auch sie haben sich sehr tapfer geschlagen, wenn auch ihnen ein durchschlagender Erfolg in diesem Jahr versagt blieb.

Für ihren Einsatz auch ihnen ein herzlicher Dank.

Im Lande selber gab es viele, viele Veranstaltungen von denen in prop laufend berichtet werden wird. Ich freue mich immerwieder, wenn man erleben kann, mit welcher Begeisterung diese vielen Wettbewerbe, Schaufliegen etc. durchgeführt werden. Die Akteure sind mit voller Freude bei der Sache und die Tatsache, daß es kaum Proteste gibt, zeigt jedem, daß die Teilnahme als Freude am Modellflugsport empfunden wird und so soll es ja auch schließlich sein.

Zur "Finanzwalze-prop" möchte ich diesmal nur sagen, schaut's nach, ob Ihr schon etwas für prop zahlt habt's. Es soll doch die Zeitung für un/alle sein !

Bis in Kürze

recht herzliche Fliegergrüße

Euer

Edwin Kretz
Bundessektionsleiter



ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN

Die 3. STAATSMEISTERSCHAFTEN des heurigen Jahres fanden auf dem traditionellen Gelände in Lienz/Osttirol statt. Die Klasse RC IV ist eine äußerst beliebte Klasse, das hat diese Staatsmeisterschaft wiederum gezeigt. Und gerade sie sollte Aufschluß darüber geben, wie es nun weitergehen soll. Flugmodellgröße und Schleppart waren schon lange heftige Gesprächspunkte. Der Trend dürfte, das hat die Staatsmeisterschaft gezeigt, in der Größe zu den Modellen über 3 m Spannweite gehen, und als Startart wird der Start mit Hilfsmotor und der Huckepack-Start praktiziert. Die Sektionsleitersitzung anfangs Dezember wird es sicherlich nicht leicht haben, hier entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Red.

Von den Staatsmeisterschaften, Klasse RC IV, die am 1. und 2. September 1979 in Lienz stattgefunden haben berichtet

Dipl.-Ing. Walter Kozubowski

Mit großer Freude hat der ÖMV-Lienz den Auftrag zu Durchführung der Staatsmeisterschaften für ferngesteuerte Segelflugmodelle übernommen. Auch viele Wettbewerber sind gerne dem Ruf nach Lienz gefolgt-teilweise in recht nostalgischer Stimmung. wurde hier doch schon vor genau 19 (!) Jahren beim 1. Dolomitenpokalfliegen die Klasse RC IV mit internationaler Beteiligung geflogen. So war der damalige Sieger von 1960, Ing. Walter Dettelbacher, auch heuer wieder am Start und aktiv dabei.

Doch nun zurück in die nüchterne Gegenwart: Wer das Vorwort unseres BSL Edwin Krill in der Ausschreibung gelesen hat, weiß es : sein untertäniges Flehen an den Wettergott wurde wieder einmal voll erhört. Nicht ganz so 100%ig erhört wurde leider der Aufruf zum Fliegertreffen und Wiedersehen in Lienz. Zwar kamen wohl 32 Piloten an den Start, aber manche Bundesländer waren schwach, Salzburg und Burgenland überhaupt nicht vertreten. Entweder war der Nachrichtenkanal verstopft oder die Hubraumbeschränkung für die Schleppmaschinen auf 10 cm (Huckepack und Flugzeugschlepp waren erlaubt) schreckte manche ab, die sich mit ihrer Ausrüstung jenseits des in der MSO-Erlaubten befanden.

Die Hubraumbeschränkung wurde schließlich fallengelassen, sofern der Schlepppilot den Nachweis einer privaten Zusatzversicherung erbringen konnte. Somit durften auch die anwesenden Schleppmaschinen mit 15 cm Motoren eingesetzt werden, die dann auch routiniert Schwerarbeit leisteten: 3 Big Lift und 2 Hummeln (WIK) schleppten gemeinsam mehr als die Hälfte der Modelle in 3 Durchgängen auf Ausgangshöhe,

14 Teilnehmer oder 44% verwendeten einen eingebauten Hilfsmotor zum Start und konnten damit sämtliche Ränge von 1 - 7 belegen. 2 Teilnehmer starteten im 1. Durchgang noch mit Winde, stiegen aber dann ebenfalls auf Huckepack um.

Aufschlußreich waren auch die verwendeten Modelle und ihre Spannweiten. Mehr als die Hälfte aller Modelle maßen zwischen 3,5 und 4,0 m, alle Ränge vom 1.-15. Platz wurden von Seglern mit mehr als 3,5 m Spannweite belegt. Mit Ausnahme von 5 Eigenkonstruktionen und der österr. PIC-20 waren nur Fastfertigmodelle deutscher Hersteller am Start.

Näheres Statistikmaterial siehe in den nachfolgenden Tabellen.

Die Meisterschaft selbst verlief planmäßig und routiniert. Am Samstag wurden 2 Durchgänge und am Sonntag bis 13 Uhr der 3. Durchgang geflogen. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten BSL Edwin Krill und Wettbewerbsleiter Selg den Landesrat und Sportreferenten von Tirol, Herrn Fridolin Zanon, begrüßen, der neben dem LV-Präsidenten und den LV-Vizepräsidenten des Ö.Ae.C. den Ehrenschatz dieser Meisterschaft übernommen hat. Vielleicht hilft der gute Eindruck dieser Veranstaltung mit, daß auch die Tiroler Modellflieger - als letzte in Österreich - als Sportler anerkannt werden!

QUO VADIS, RC - IV ?

Die Leistungen u. die Teilnehmerzahlen von Lienz zeigen, daß RC-IV keinesfalls eine "sterbende" Klasse ist ! Im Gegenteil ! diese Klasse könnte immer mehr ein Sammelpunkt für Liebhaber naturähnlicher Großmodelle werden. Ihr ruhiges und realistisches Flugbild bringt hier sicher Vorteile. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß die im Modellfliegeralltag geübten Seglerstartmethoden auch wettbewerbsfähig sind. Bei Festhalten des Wertungsbeginnes erst ab Erreichen der Ausgangshöhe, ist der gute alte Seilhochstart passé. Andererseits wurde durch diesen Wertungsmodus aber erst die Möglichkeit geschaffen, auch andere Startmethoden zuzulassen und damit neuer Schwung und Anreiz für die "stillen Gleiter" gebracht.

So hat es sich gezeigt, daß das Hilfsmotorenlimit von 1 cm³ pro kg Fluggewicht mehr als ausreichend ist. Für einen sicheren und schnellen Seglerschlepp oder-Huckepack ist dagegen ein 10 cm³ Motor reichlich mager, da dem Segler-Piloten im Wertungsflug durch das langsame Steigen die Flugzeit zu knapp wird. Mit dem richtigen Motor ist Huckepack eine echte Alternative und fördert zudem noch das Koexistenzgefühl zwischen den Motor- und Seglerpiloten am Platz. Damit die Modelle nicht zu monströs werden, dafür sorgt schließlich ja noch die 5 kg Grenze ! Ich meine, daß die Klasse RC-IV mit Wettbewerbsregeln, welche mehr an die Erfordernisse der Großmodelle angepaßt sind, zur populären Augenweide werden kann.

Interessenten sind jedenfalls genug vorhanden, die u.a. auch bereit sind, das nötige Kleingeld für ihre Super-Orchideen auszugeben. Aber billig war das RC-Wettbewerbsfliegen ja ohnedies nie !

STATISTISCHE AUSWERTUNG (32 Teilnehmer)

1. Verwendete Fernsteuerungen:

Simprop 9, Multiplex 7, Graupner 5, Robbe 5, Kraft, Microprop und Webra je 2.

2. Verwendete Modelle, Firma, Spannweite in m :

4 Stück	ASW 12-20	Gewalt, Wanitschek, Eismann	3,0 - 4,5 m
5 "	Eigenkonstruktion		2,96 - 4,0 m
4 "	PIC 20	N. Habe	3,60 m
4 "	ASTIR	WIK	3,70 m
2 "	DG 100	Gastaldi	3,85 m
2 "	LSD - Ornith	Wanitschek	3,53 m
2 "	Mistral	Carrera	4,45 m
1 "	SB 10	Carrera	5,00 m
1 "	Optimus	Carrera	2,80 m
1 "	DG 200	Roke	4,30 m
1 "	Super Alpha	Multiplex	3,60 m

1 Stück	Alpha	Multiplex	2,80 m
1 "	Flamingo	Multiplex	2,60 m
1 "	Bussard	WIK	2,90 m
1 "	Cumulus	Graupner	2,80 m
1 "	Olymp	G.Friedrich	3,00 m

3. Zergliederung der Modelle nach Spannweite:

2,5 - 3,0 m	9	= 28%	4,01 - 4,50 m	5	= 16%
3,01- 3,5 m	0	= 0%	4,51 - 5,00 m	1	= 3%
3,51- 4,0 m	17	= 53%			

4. Startart der Modelle: (im 1. Durchgang)

mit Hilfsmotor:	14 Stück	= 44 %	(1 cm ³ /kg)
mit Huckepack:	16 "	= 50 %	(8 Biglift & 8 Hummel)
mit Seilhochst.	2 "	= 6 %	(später auf Huckepack umgestiegen)

5. Herkunft der Piloten:

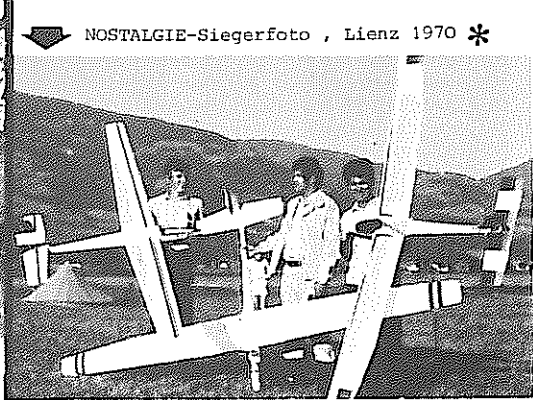
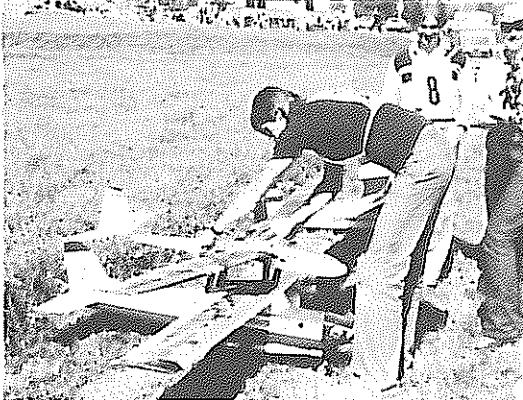
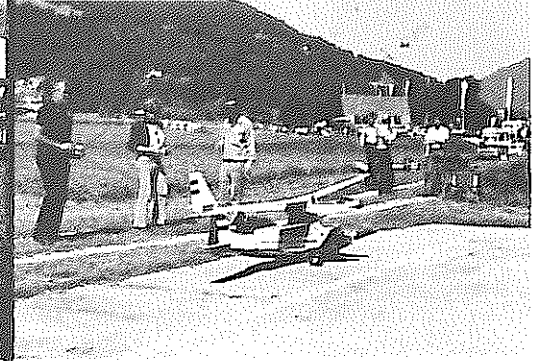
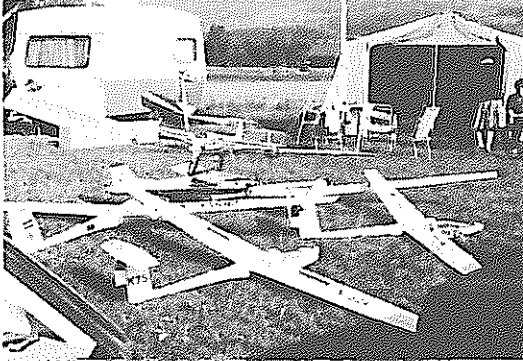
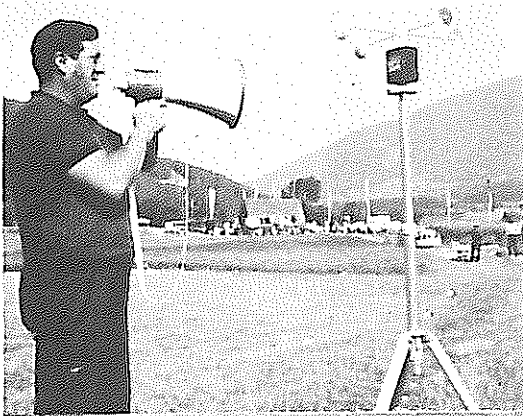
14 Kärnten, 5 Nied.öst., 4 Oberöst., 4 Tirol, je 2 Steiermark und Vorarlberg und Wien 1 Starter.

ERGEBNISLISTE - OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE-STAATSMEISTERSCHAFT RC-IV-OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE- OFFI

1. und Staatsmeister 1979

1. EHRlich Walter	KFC Klagenfurt	1067	813	1005	2072
2. FLEISCHKACKER Heimo	KFC Klagenfurt	1059	796	1006	2068
3. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC Graz	1076	878	975	2051
4. KIRSCH Helmut	MFC St.Veit	955	702	1063	2018
5. SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	931	919	1049	1980
6. KUSS Manfred	ÖMV-Straßburg	1011	746	956	1967
7. FRIESSNIG Willi	MFG-Feldkirchen	903	875	997	1900
8. DETTELBACHER Walter	ÖMV-Klagenfurt	931	690	947	1878
9. FREUDENTHAL Rudolf	UMFC-Freistadt	282	870	950	1820
10. GREGORI Lenz	ASKÖ-Villach	937	701	875	1812
11. GRADISCHNIG Richard	ASKÖ-Villach	752	752	908	1660
12. MAURER Ernst	SV-Eternit	741	813	834	1647
13. HIMMELBACH Georg	ASKÖ-Villach	675	923	694	1617
14. KLAFFENBÖCK Rudolf	SV-Eternit	775	729	840	1615
15. BRENNER Hannes	MFC-Silbergrube	800	773	808	1608
16. SPÄTH Karl	USFG-Schärding	851	722	738	1589
17. GOLDBERGER Josef	ÖMV-Klagenfurt	816	ooo	733	1549
18. SPÄTH Günther	USFG-Schärding	786	557	759	1545
19. SCHOPFHAUSER Robert	MFC-Silbergrube	714	568	818	1532
20. PERNATH Wilhelm	ÖMV-Klagenfurt	767	223	762	1529
21. MACEK Georg	MBG-Bludenz	793	633	731	1524
22. LINDEMUTH Georg	ASKÖ-Villach	793	633	664	1457
23. LINSBERGER Anton	ÖMV-Lienz	618	656	762	1418
24. HÜRMANN Gerold	MFC-Silbergrube	392	638	751	1389
25. STANGLECHNER Werner	ÖMV-Lienz	595	524	743	1338
26. SCHNUTT Norbert	MSFC-Dornbirn	669	562	630	1299
27. DIETRICH Peter	ÖMV-Lienz	542	346	681	1223
28. KRISTANELL Georg	ÖMV-Tirol	636	451	521	1157
29. CZIPIN Peter	MFC-Silbergrube	440	356	715	1155
30. NADOLPH Manfred	MFG-Finkenstein	569	426	447	1016
31. WÖLWITSCH Max	KFC-Klagenfurt	454	ooo	519	973
32. WINDISCH Lorenz	MFC-Pfönlax	279	ooo	ooo	279

oooooooooooooooooooooooooooooooo



↙ NOSTALGIE-Siegerfoto , Lienz 1970 *

Foto von oben nach unten:

* LSL Selg hatte als Wettbewerbsleiter das Geschehen stets in der Hand.

* Die PIC-20 der Niederösterreicher.

* Ein Huckepack-Gespann wird fertiggemacht.

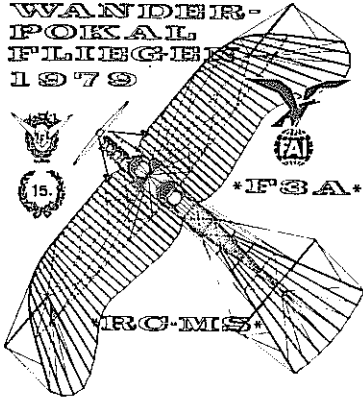
Fotos: Kozubowski, Krill

* Sieger in Lienz 1960 , Walter Dettelbacher, auch 1979 wieder am Start.

* Huckepack-Start (Gradischnig-Nadolph mit Big-Lift und ASW 12.

* 1.Willi Frießnig, 2.Hanno Prettnner, 3.Wolfgang Matt.

15. INTERNAT.
WANDER-
POKAL
FLIEGER
1979



DR. ING. H. C.

IGO ETRICH

SALZBURG
KRAIWIESEN

9.-12. Aug. 79

Zum 15. Mal fand nun schon das INTERNATIONALE IGO ETRICH WANDERPOKALFLIEGEN statt. Ein Jubiläum, welches bisher noch kein Veranstalter in Österreich aufzuweisen hat. 15 Jahre aufopferungswürdige Arbeit für die Gemeinschaft - für die Modellflieger aus aller Welt. Das Igo Etrich Wanderpokalfliegen und viele andere Veranstaltungen sind unlöslich

verbunden mit dem Namen seines Begründers, Landessektionsleiter Hans Niederwimmer. Er versteht es wie kaum ein anderer, immer wieder neue Freunde nach (seinem) Kraiwiesen zu bringen; er versteht es wie kein anderer, mit immer neuen Überraschungen bei seinen Veranstaltungen aufzuwarten.

Seine größte Freude war es sicherlich, daß bei diesem 15. Igo Etrich Wanderpokalfliegen Wettbewerber aus nicht weniger als 10 Ländern teilgenommen haben. Der Sportreferent des Landes Salzburg, Regierungsrat Georg Kopp, überreichte namens des Ö.Ae.C. Hans Niederwimmer, in Würdigung seiner Verdienste einen herrlichen Zinnteller, in dem die Etrichtaube und die Initialien Hans Niederwimmers eingraviert waren.

Ich möchte hier die Gelegenheit wahrnehmen, Hans Niederwimmer nochmals zu diesem Jubiläum herzlich Glück zu wünschen, aber gleichzeitig danken, für seine unermüdlige, uneigennützigte Arbeit für den Modellflugsport.

Über den Wettbewerb selber schreibt RC-Fachreferent Othmar Huber.

Gesellschaftlich war es wieder ein Ereignis. Beim Festabend wurden viele Teilnehmer vom Fremdenverkehrsverein für ihre langjährige Teilnahme und Anwesenheit in Kraiwiesen und Umgebung durch Urkunden und Abzeichen geehrt. Selbst beim Jubiläumsfeuerwerk, welches heuer besonders groß war, gab es trotz schlechtem Wetter sehr viele Zuschauer.

Die Auswertung - das Rechenzentrum - klappte dank einer vorzüglich betreuten Computeranlage erstklassig und bereits wenige Minuten nach der Landung des letzten Wettbewerbsfliegers gab es die vollständige Ergebnisliste fertig gedruckt.

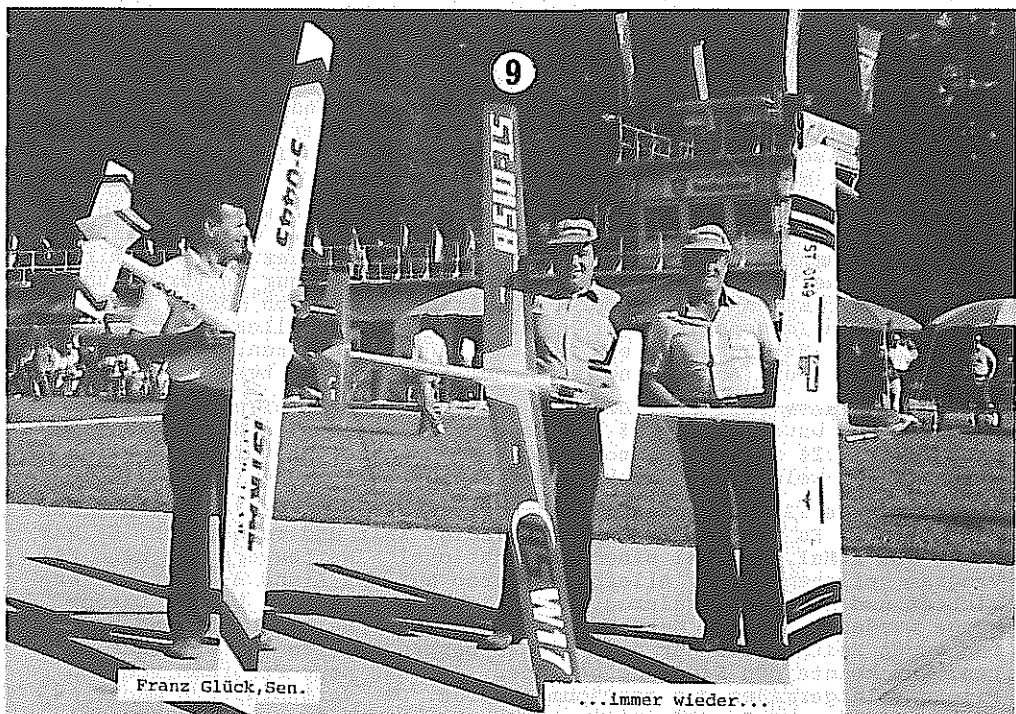
Alles in allem, wieder ein Wettbewerb "Marke Niederwimmer".

BSL Edwin Krill

Vom Wettbewerbsverlauf berichtet RC-Fachreferent Othmar Huber.

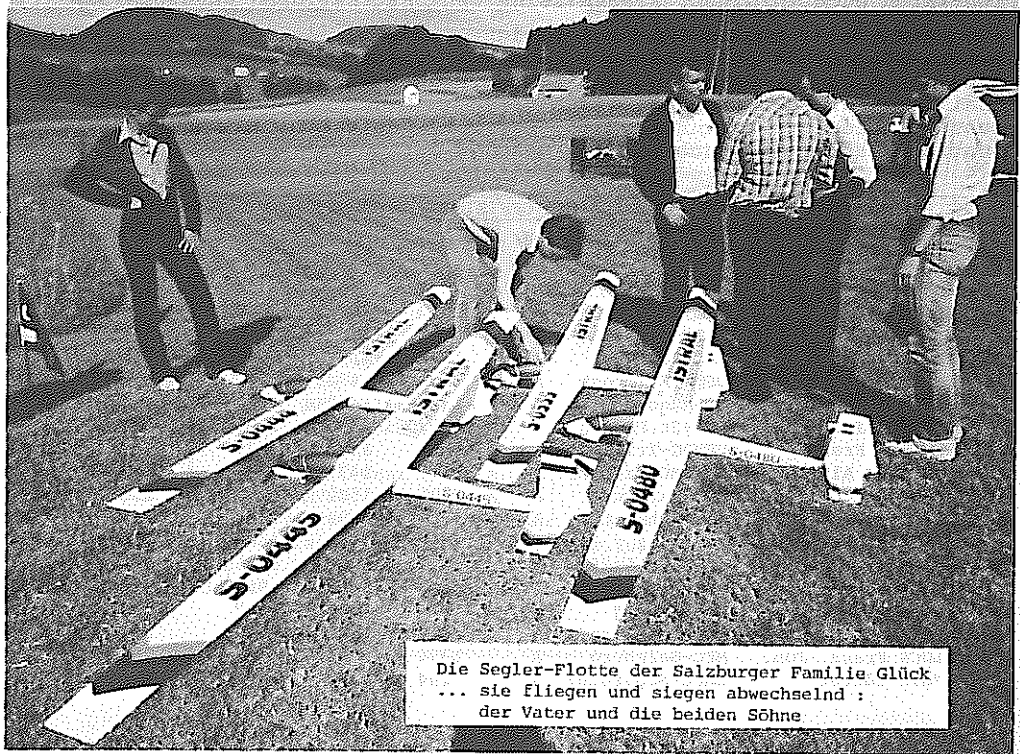
Zum 15. Mal wurden die Modellflieger des In- und Auslandes zu dieser internationalen Veranstaltung eingeladen.

Am 1. Wettbewerbstag, Donnerstag d. 9. August, trafen sich die Anhänger der Motorseglerklasse. Es waren 34 Piloten am Start. Die Witterung war zu Beginn des Wettbewerbes nicht gerade vielversprechend, die Wolken hingen anfangs so tief, daß sich sogar Modelle darin verirrtten. Doch das Wetter hatte sich dann zusehens gebessert und es wurde sogar für diese Wettbewerbsklasse geradezu ideal. Die Modelle, die bei diesem Wettbewerb eingesetzt wurden, zeigten keine gravierenden Neuigkeiten.



Franz Glück, Sen.

...immer wieder...
Sekirnjak - Sekirnjak



Die Segler-Flotte der Salzburger Familie Glück
... sie fliegen und siegen abwechselnd :
der Vater und die beiden Söhne

Von den 34 Piloten hatten 32 den 1,8 cm³ Webra Speedy-Motor eingesetzt. Die Spannweite der Modelle betrug zwischen 2,50m und 3,00 m. Die erfolgreichen Modelle waren durchwegs mit Landehilfen oder Störklappen versehen. Teilweise wurde auch die Motorendrehzahl mit einer Düsenadelverstellung bzw. mit der Kraftstoffzufuhr geregelt.

Es mußte aber auch Negatives festgestellt werden. So waren Piloten am Start, welche die Motorendrehzahl durch das Aufbohren der handelsüblichen Schalldämpfer verbessern wollten. Ich möchte hier nochmals mit aller Deutlichkeit daran erinnern, daß Resonanzrohre nur in Verbindung mit einem wirksamen Schalldämpfer zugelassen sind. Ich möchte daher nochmals an alle Modellflieger appellieren, endlich alles zu unternehmen, um die Lärmbelästigung auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Eine gegenseitige Kontrolle und Aufklärung der Modellflieger wäre besonders angebracht.

Daß diese Klasse sehr beliebt ist, zeigt die große Teilnehmerzahl von 34 Startern, wovon allein 28 aus Österreich waren. Von diesen 28 Teilnehmern sind 24 allein wegen der Klasse MS angereist und nur 4 Piloten waren dabei, welche dann auch in der Klasse F3 A an den Start gingen.

In der Klasse F3 A hatte der Wettergott den 49 Startern etwas zu schaffen gemacht. Es war teilweise sehr windig, kalt und regnerisch. Es war heuer das 2.Mal, daß bei einem internationalen Wettbewerb das neue FAI Programm geflogen wurde. Allerdings wurde auf das A- und B-Programm verzichtet und nur das Finalprogramm geflogen. Die ersten beiden Durchgänge wurden von allen Wettbewerbern geflogen. Beim 3.Durchgang konnten wegen Zeitmangels nur noch die 30 besten Piloten an den Start gehen. Man konnte den Eindruck gewinnen, daß das neue Programm von den Piloten einigermaßen gut angenommen wurde. Den Veranstaltern macht es aber wegen der großen Administration sehr zu schaffen. Bei den Modellen waren auch in dieser Klasse keine Neukonstruktionen zu sehen.

Ein Blick in die Teilnehmerliste zeigt, daß wohl die Piloten aus den Nachbarländern am Start waren, jedoch die Spitzensportler dieser Länder, mit wenigen Ausnahmen, fehlten. Erfreulich war, daß unsere Nationalmannschaft wieder einmal geschlossen am Start war und sich auch sehr gut placiert hat. Erfreulich war auch festzustellen, daß ein Formanstieg unserer Nachwuchspiloten erfolgt ist.

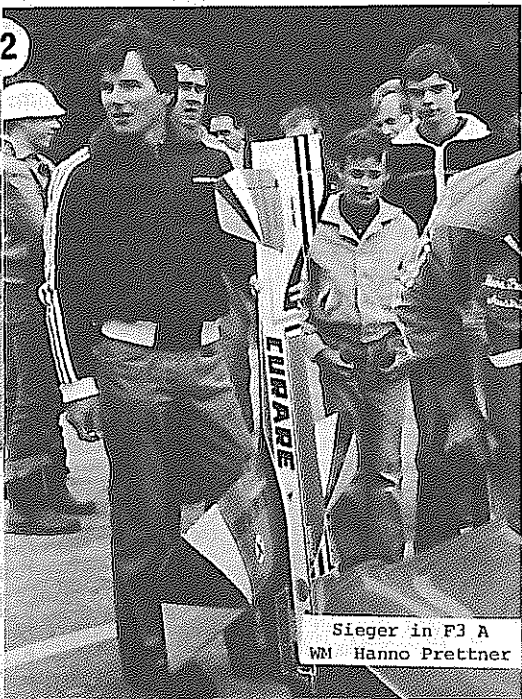
ZIELLE ERGEBNISLISTE-OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE-OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE-OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE-

KLASSE RC/MS

1.	SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	A	1571	1504	1524	3094
2.	GLÜCK Franz, Sen.	MFC-Salzburg	A	1530	1462	1559	3089
3.	SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	A	961	1556	1519	3075
4.	GLÜCK Gerhard	MFC-Salzburg	A	1525	1522	1485	3047
5.	SCHMIDT Harald	USFC-Peldbach	A	1539	1480	912	3020
6.	SCHROETER Gert	MC-München	D	1328	1492	1523	3015
7.	HAUNSCHMIED Adalb.	BSV-St.Pölten	A	1457	1550	1398	3007
8.	WENCZEL Franz	UFMBC-Triesting	A	1316	1468	1525	2993
9.	SCHULLER Alfred	MFC-Mürzzuschl.	A	1511	1477	1396	2988
	ABSMANN Kurt	MFC-Salzburg	A	1486	1502	798	2988
11.	WASNER Karl Jun.	MSFC-Rheintal	A	1517	994	1468	2985
12.	HOCHSTRASSER Willy	MG-Buchs	CH	1331	1495	1475	2970
13.	SPÄTH Karl	UMFC-Schärding	A	1472	1271	1495	2967
14.	HOERMANN Gerold	MFC-Silbergrube	A	1466	1499	917	2965
15.	PERPAR Borut	Ae.C.Kranj	YU	1316	1450	1502	2951
16.	HUBER Edmund	MFC-Salzburg	A	1437	1506	1430	2943
17.	GLÜCK Franz, Jun.	MFC-Salzburg	A	1394	1545	0000	2939
18.	SPÄTH Günter	UMFC-Schärding	A	1294	1487	1428	2914



Regierungsrat KOPP ehrt Hans Niederwimmer



Sieger in F3 A
WM Hanno Prettner



11 Goldpokale pro Klasse und je 1 Wanderpokal gingen beim 15. Jubiläumsfliegen an die Sieger über

NATIONALE WETTBEWERBE

11. DONAU - WANDERPOKALFLIEGEN

IN F3F (RC-HANG) AM 29./30. APRIL 1979 AM BRAUNSBURG

Mit 82 gemeldeten Teilnehmern war es wieder eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Obwohl es am 1. Tag regnete und am 2. Tag nur teilweisen Sonnenschein gab, wurden gute Leistungen geflogen. Wettbewerbsleiter Dip. Ing. Nentwich brachte den Wettbewerb gut über die Runden und die tatsächlichen gestarteten 77 Teilnehmer hatten sich wie folgt plaziert:

1. P l a t z	PRASCH F.	Puch-Graz	1954 Punkte		
2. P l a t z	DOPLER J.	MFC Wr. Neustadt	1898 Punkte		
3. P l a t z	VCELOCH G.	KSV Kapfenberg	1838 Punkte		
4. Gumpert	SFMC Kirchdorf	1835	41. Sturm	--	1474
5. Jursa	Vogelw. Mödling	1830	42. Kosel	MFC Wr. Neustadt	1469
6. Pomberger	KSV Kapfenberg	1826	43. Bene	SMFC Kirchdorf	1476
7. Firlinger	KSV Kapfenberg	1818	44. Arnsberger	Egling	1462
8. Fiel	MFC Wr. Neustadt	1817	45. Neumann	FMBC Vienna	1450
9. Mittendrein	Puch-Graz	1792	46. Wachtler	FMBC Vienna	1438
10. Krick	Egling	1785	47. Bingel	FMBC Austria	1429
11. Masopust	Vienna	1780	48. Dürrmoser	Breitenfurt	1421
12. Renn	Egling	1764	49. Reiter	Weiz	1414
13. Finzl	Egling	1743	50. Wagner M.	Egling	1388
14. Mayr W.	SFMC Kirchdorf	1739	51. Stangl	Puch-Graz	1380
15. Kapaun	FMBC Vienna	1733	52. Taborski	FMBC Vienna	1376
16. Chmelik	ÖMV Kagran	1727	53. Sauer	Weiz	1337
17. Hoffmann	--	1722	54. Kopp	Breitenfurt	1336
18. Reisenhofer	Köflach	1700	55. Raninger	KSV Kapfenberg	1329
19. Rüger	Egling	1691		Köflach	1329
20. Nogel	FMBC Vienna	1689	57. Baschant	---	1243
21. Göstl	FMBC Vienna	1677	58. Dunger	Vogelw. Mödling	1186
22. Hauer	FMBC Vienna	1666	59. Stiebler	FMBC Vienna	1159
23. Meissel	Vogelw. Mödling	1632	60. Habe	KSV Kapfenberg	976
24. Kreilinger	FMBC Vienna	1630	61. Gaugl	FMC Mürrzuschlag	844
25. Zach W.	MFC Wr. Neustadt	1619	62. Maguna	Weikersdorf	835
26. Wagner R.	FMBC Vienna	1593	63. Stiebler	FMBC Vienna	827
27. Matuschka	MFC Wr. Neustadt	1589	64. Bay	FMBC Austria	794
28. Bock	Weikersdorf	1588	65. Weissenböck	Weikersdorf	786

29. Pöffel	FMBC Vienna	1583	66. Danner	Egling	772
30. Häuplik	Weikersdorf	1574	67. Koder	FMBC Vienna	757
31. Ziehmayer	FMBC Austria	1571	68. Sommerauer--		750
Frenzlich	Breitenfurt	1571	69. Brettschneider	Vogel.Mödl.	717
33. Kraus	ÖMV Kagran	1563	70. Ferdan	MFC Wr. Neustadt	711
34. Strasser	Köflach	1560	71. Mayr J.	SFMC Kirchdorf	710
35. Lang	MFC Wr. Neustadt	1545	72. Held	Egling	669
36. Schwarzl	Puch-Graz	1529	73. Höfer	Kermes München	659
37. König	Egling	1516	74. Putz	Weikersdorf	653
38. Binder	Kermes München	1497	75. Pössl	Weikersdorf	633
39. Petrovics	Breitenfurt	1488	76. Müller	SFMC Kirchdorf	468
40. Morschek	Egling	1475	77. Bufnagel	MFC Wr. Neustadt	445

3.ST. PÖLTNER F1B-CUP 1979

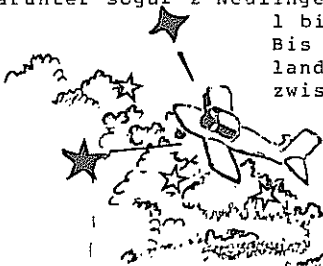
AM 20. Mai 79

Ing. Ernst Reitterer

Nach einjähriger Unterbrechung hat sich der ÖMV-ESV-St. Pölten wieder entschlossen in der Freiflugklasse F1B-Gummimotorflugmodelle einen Nationalen Wettbewerb um den 1. Mai-Cup in Wr. Neustadt Flugplatz-West zu veranstalten. Im Zeitalter der RC-Fliegerei, die wie eine ansteckende Krankheit, leider auch unter der Jugend, umsichgreift, ist jenen Vereinen höchstes Lob auszusprechen, die nach wie vor Freiflugwettbewerbe ausrichten und die finanziellen Belastungen, infolge der geringen Teilnehmerzahlen, auf sich nehmen.

Da aber am 1. Mai Schlechtwetter herrschte, entschloß man sich, den Wettbewerb am 20. Mai 1979 in Michaelbeuern, 30 km nordwestlich der Stadt Salzburg, nachzutragen. Dieses Gelände war schon einmal Austragungsort eines Wettbewerbes, nämlich des 1. Salzburger F1B-Cup am 22. Okt. 1977 (siehe Praktiker 1/1978). Eine nachahmungswerte Geste des Veranstalters, denn man wollte dem Teilnehmer Reitterer, der am 1. Mai von Salzburg nach Wr. Neustadt angereist war, zum Ausweichtermin weitgehend "entgegenkommen".

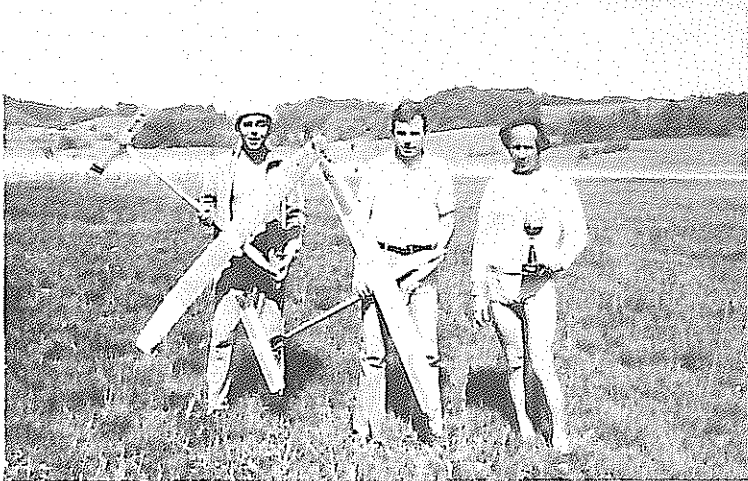
Aus obigen Gründen stellten sich nur 6 Teilnehmer den Zeitnehmern, darunter sogar 2 Neulinge! Bei wolkenlosem Himmel und Ostwind um 1 bis 2 m/sek, begannen um 10 Uhr die Durchgänge. Bis zum 5. Durchgang war die Platzgröße (eine landwirtschaftlich kaum genutzte "saure Wiese", zwischen Michaelbeuern und Durchham von NO bis SW verlaufend) ausreichend, aber ab dem 6. Durchgang, als Wind auf 6 m/sek. auffrischte und aus Süd-Südost kam, bremsten Modelle nach einem Max in den Wald nahe Michaelbeuern. Kräftige Thermik sorgte bei Mittagstemperaturen um 32°C für spektakuläre Flüge,



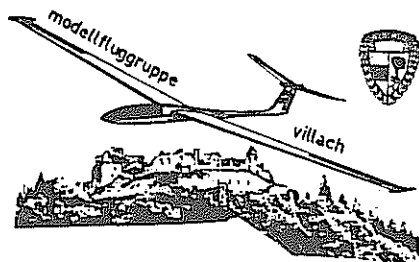
Manchmal kamen die Modelle leicht ins "Pumpen", verursacht sicherlich durch die extremen horizontalen und vertikalen Strömungen über dem Moorgelände. Gleichzeitig war dieser Wettbewerb auch ein Test unserer Nationalmannschaft für die WM 1979, wir stellten dabei die außerordentlich schlechte Gummiqualität fest, die Pirelli 1978 lieferte, Reitterer wurde am ärgsten getroffen, denn von 14 Strängen gab es nicht weniger als 10 Totalrisse. Trotzdem waren die Leistungen gut, vor allem Zachhalmel flog mit seinem neuen Weltmeisterschaftsmodell gleich einmal 6 Max hintereinander. Die WM-Kandidaten Zachhalmel, Reitterer und Chmelik teilten sich dann auch die Plätze untereinander in folgender Reihenfolge:

1. Hans <u>Zachhalmel</u>	ÖMV-ESV-St. Pölten	1203 Punkte
2. Ing. Ernst <u>Reitterer</u>	LSV-Salzburg	1097 Punkte
3. Herbert <u>Chmelik</u>	ÖMV-Kagran	1007 Punkte
4. Franz <u>Wutzl</u>	ÖMV-ESV-St. Pölten	697 Punkte
5. Oskar <u>Hofmann</u>	ÖMV-ESV-St. Pölten	222 Punkte
6. Josef <u>Ennikl</u>	LSV-Salzburg	214 Punkte

Reitterer startete ab dem 4. Durchgang eine Aufholjagd und mit Gummi-Aufziehzahlen um nur 220, statt 400, schaffte er noch insgesamt 4 Max. Eine Siegerehrung mit sehr schönen Pokalen im Schatten einer Birke bzw. Fichte, die Wettbewerbsleiter Magnetflug-Altmeister Hans Hlavka vornahm, beendete ein sehr nettes Familientreffen vor der WM im Oktober 79 in Kalifornien.



ÖSTERREICHISCHES NATIONALTEAM der Klasse F1B-Gummimotorflugmodelle für die Freiflug-Weltmeisterschaft 79 im Okt. in Kalifornien stellt sich beim St. Pöltner Wakefield-Cub dem Fotografen: der Sieger Hans Zachhalmel (Bildmitte), vom Veranstalterverein 2. Ing. Ernst Reitterer (links) und 3. Herbert Chmelik (rechts).



IX. BURGFLIEGEN

UM DEN RUINENWANDERPOKAL

VILLACH

KÄRNTEN

1979



Werner Schwab

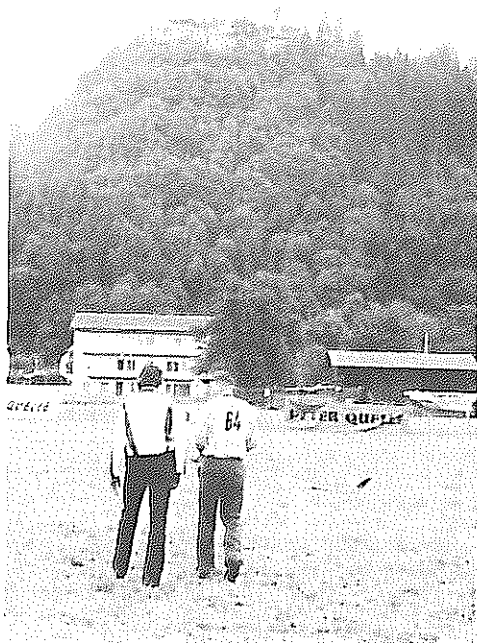
Zum traditionellen Termin, dem 3. Wochenende im Juli, führte die Sektion Modellflug des ASKÖ-Villach diesen Wettbewerb durch. Leider hielt in diesem Jahr das Wetter nicht an der Tradition der letzten Jahre fest; obwohl am Samstag die Sonne herunterbrannte, mußten wir am Sonntag warme Kleidung und Regenschutz hervorholen und schließlich mußte sogar der 3. Durchgang abgebrochen werden.

Was ist eigentlich das Burgfliegen? Das Flugmodell wird auf der Burgruine Landskron, 160 m über dem Landefeld, von einer Startermannschaft gestartet. Der Pilot fliegt nun sein Modell laut Programm zum Landefeld unterhalb der Burgruine.

78 Teilnehmer aus Deutschland, Jugoslawien und Österreich stellten sich den Punkterichtern. Dies stellte zwar keinen Teilnehmerrekord dar, aber trotzdem eine Anerkennung dieser Veranstaltung.

Der Wettbewerb in der Klass- RC/H neu begann im 1. Durchgang mit grosser Spannung. Heinz Sekirnjak, Ernst Strasser und Lenz Gregori erreichten im 1. Durchgang dieselbe Zeit und somit 1000 Punkte. Dieses Zwischenresultat versprach einen spannenden 2. und 3. Durchgang am Sonntag. Im 2. Durchgang setzte sich Lenz Gregori an die Spitze. Leichter Regen und teilweiser Nebel knapp oberhalb der Startstelle drohten bereits den Veranstalter. Im 3. Durchgang flog Heinz Sekirnjak mit 67 Sekunden die schnellste Zeit, während Lenz Gregori alles auf eine Karte setzte und - alles verspielte. Doch kurz darauf, bei ca. Startnummer 30, zog ein Gewitter heran und ein starker Regen führte zu einer Unterbrechung. Nun wurde bis zur letzten Minute gewartet. Doch um 16,00 Uhr wurde der Abbruch bekanntgegeben. So gewann Lenz Gregori vor Heinz Sekirnjak und der der Wanderpokal bleibt, zumindest bis zum 10. Burgfliegen, vakant, da Sekirnjak jr. bereits in den Jahren 1973, 1977 und 1978 gewann.

Für das nächste Jahr hat man sich bereits vorgenommen auch eine Klasse für Großsegler einzuführen. Unser Verein setzt es sich zum Ziel, zum 10. BURGFLIEGEN 1980 die gesamte Hangse-



160 m hoch über dem Landefeld liegt die Burg Landskron, von der die Modelle gestartet werden.

segelflugelite von Österreich und den Nachbarländern an den Start zu bringen.

Also Hangsegelflugfreunde !

VORMERKEN : 10. B U R G F L I E G E N , 19.+20. JULI 1980

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE DES 9. BURGFLIEGENS-OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE DES 9. BURGFLIEGENS-OFFIZIELLE

1. GREGORI Lenz	ASKÖ-Villach	1000	1000	-	2000
2. SEKIRNJAK Heinz	UMFC-Graz	1000	976	-	1976
3. FIEL Walter	MFCWr.Neustadt	988	943	-	1931
4. STRASSER Ernst jun.	ASKÖ-Köflach	1000	864	-	1864
5. HASSLACHER Martin	ASKÖ-Villach	832	883	-	1715
6. SCHMIDT Harald	UMFC-Feldbach	840	874	-	1714
7. MAURER Mamfred	MBG-Feldkirchen	933	768	-	1701
8. STANGL Rudolf	ASV-Puch	933	748	-	1681
9. ZACH Wolfgang	MFC-Wr.Neustadt	800	874	-	1674
10. ZENZ Josef	MFC-Wr.Neustadt	903	761	-	1664
11. TSCHUDEN Robert	ÖMV-Klagenfurt	894	734	-	1628
12. FLEISCHHACKER Heimo	KFC-Klagenfurt	832	783	-	1615
WALLNER Edi	ÖMV-Radenthein	832	783	-	1615
14. KRAUS Werner	ÖMV-Kagran	944	659	-	1603
15. KÖRBLER Erich	ASKÖ-Villach	785	776	-	1561
16. STRUNA Gerrit	ASKÖ-Köflach	764	783	-	1547
17. PEKOL Josef	ASKÖ-Villach	750	748	-	1498
PRIESSNIG Willi	MBG-Feldkirchen	651	847	-	1498
19. THALLINGER Wolfgang	SMBC-Kirchdorf	778	715	-	1493
20. CHEMLIK Herbert	ÖMV-Kagran	646	669	-	1315
21. FREIMUTH Rudolf	Möve-Wels	694	619	-	1313
22. HUFNAGEL Friedrich	MFC-Wr.Neustadt	632	615	-	1247
23. DOPLER Günther	MFC-Wr.Neustadt	944	---	-	944
24. SEKIRNJAK Heinrich	UMFC-Graz	---	892	-	892
25. MITTERBACHER Walter	MBG-Feldkirchen	848	---	-	848

und weitere 28 Teilnehmer

Gästeklasse:

1. Perpar Borut, Krain, 1638, 2.Roth Wolfgang, BRD, 1218, 3.Percic Anton, Jug. 1166, 4. Malec Marko, Krain, 1075, 5.Roth Rolf, BRD, 593.

Jugendklasse:

1. FREIMUTH Rudolf jun.	Möve-Wels	1000	1000	-	2000
2. HOPFELNER Erich jun.	ASKÖ-Villach	848	982	-	1830
3. RONACHER Arno	ASKÖ-Villach	554	697	-	1251
4. GERLINGER Michael	MBG-Feldkirchen	855	---	-	855
5. WÖLWITSCH Max	KFC-Klagenfurt	---	850	-	850
6. RENNER Bernhard	ASKÖ-Villach	800	---	-	800
7. MITTENDREIN Helmut j.	ASV-Puch	---	766	-	766
8. AICHHORN Martin	ASKÖ-Villach	---	---	-	---
9. AICHERING Christian	KFC-Klagenfurt	---	---	-	---

Anmerkung: Im prop 3/79 ist ein Fehler bei der Bildunterschrift vom Wanderpokalflieger um die Villacher Adlerklaue unterlaufen. Ich habe keine Namen zum Bild angegeben und der rechte kniende Jungflieger ist nicht Draschenbacher sondern der 4., Bernhard Renner vom ASKÖ-Villach. Vielleicht könnte eine Korrektur sein Lächeln stärker werden lassen. Ja, er kann und soll stärker lächeln, die Red. bittet das Versehen zu entschuldigen.

* * *

10. Innviertler Wanderpokalfliegen mit internationaler Beteiligung

RC III - Radio Control - F3 A Ferngesteuerte Motormodellflugzeuge

SCHÄRDING - RANSEREDT AM 23.u.24. JUNI 79

Es berichtet Alois Rauchenwald



Tage vor dem Wettbewerb schauten die Funktionäre zum Himmel, sahen diesen aber nicht, denn er war verhängt mit Regenwolken, die unablässig weinten.

Doch bereits am ersten Wettbewerbstag konnte sich Petrus an die "untertänigste Bitte" unseres Bundessektionsleiters, Edwin Krill, im Vorwort der Ausschreibung erinnern und siehe da, kein Regen mehr, sondern ein herrliches Flugwetter, wie man es sich nicht besser wünschen konnte, das an beiden Tagen anhielt. Hat denn unser BSL auch einen Draht zum Petrus ?

Nennungen:	F3 A	14	Starter	F3 A	9
	RC III	18		RC III	12

In RC III führte vom ersten bis zum letzten Durchgang der Meggenhofener Heinz Kronlachner unangefochten. Josef Ortner, Schärding, im ersten Durchgang noch 2., fiel auf den 4.Rang zurück. Fritz Föttinger, Salzburg., machte es umgekehrt; er steigerte sich von Durchgang zu Durchgang und belegte schließlich den 2.Rang. Dritter wurde Florian Hiesel, früher Attergau, jetzt MFC Salzburg

In der Klasse F3 A war unser Konrad Weichselbaumer nicht zu schlagen, stets in Führung aber hart bedrängt von dem Salzburger Kowarz und dem Münchner Robert Kaufmann, die den 2. bzw. 3.Platz belegten. Der junge Kronlachner konnte diesmal nicht ganz vorne dabei sein.

Die Siegerehrung wurde wieder von BSL Edwin Krill und dem Bürgermeister der Gemeinde Eggerding, Herrn Johann Wieshammer durchgeführt. Der Bürgermeister sprach lobende Worte für die Sektion Modellflug aus und wünschte allen Modellfliegern für die Zukunft weiterhin viele Erfolge und verabschiedete sich mit einem herzlichem Wiedersehen bis zum nächsten Innviertler Wanderpokalfliegen.

Zu erwähnen wäre auch wieder unsere Kantine, die wie immer von der unermüdlichen Frau Späth betreut wurde. Vielen Dank. Danken möchte ich aber noch den fleissigen Punkterichtern und der Jury, die aus BSL Krill, LSL Niederwimmer und Karl Späth bestand. Gottlob hatte sie nichts zu tun.

Ein gemütlicher Fliegerabend mit Musik und Tanz fand am Freitagabend statt und es wurde spät (früh) als sich der Haufen wieder auflöste.

Wir danken allen Teilnehmern für ihr Kommen und laden sie zum 11. Innviertler Wanderpokalfliegen 1980 ein.

Zur gelungenen Veranstaltung, dem 10. Jubiläumspokalfliegen 1979, möchte ich dem Verein, UMFC-Schärding, meine allerbesten Glückwünsche aussprechen mit der großen Bitte, so weiterzumachen !

E. Krill



Bundessektionsleiter Edwin Krill gratuliert wieder einmal dem in diesem Jahr so erfolgreichen Meggenhofener Heinz Kronlachner zu seinem Sieg in der Klasse RC III. Dazwischen Obmann Rauchenwald, BM Wieshammer und Frau Rauchenwald stehen hinter dem reichlich gedeckten Gabentisch zum Zehnjährigen !

ERGEBNISLISTE in der Klasse RC-III

=====

1. und engültiger Gewinner des Wanderpokals:

KRONLACHER Heinrich	UMFC-Meggenhofen	2342	2652	2370	5022
2. FÖTTINGER Fritz	MFC-Salzburg	2108	2251	2338	4589
3. HIESEL Florian	MFC-Salzburg	2133	2421	2165	4586
4. ORTNER Josef	USFG-Schärding	2278	2242	2224	4520
5. RÖSNER Anton	Ikarus Enns	2022	2109	2245	4354
6. HOLOUBEK Franz	Ikarus Enns	1912	2075	2139	4214
7. LISKA Richard	Ikarus Enns	1951	1823	1791	3774
8. AUINGER Franz	UMFC-Meggenhofen	1782	1916	1622	3698
9. LEMMERHOFER Wolfgang	UMFC-Waidhofen	1816	1787	1737	3603

ERGEBNISLISTE in der Klasse F 3 A

=====

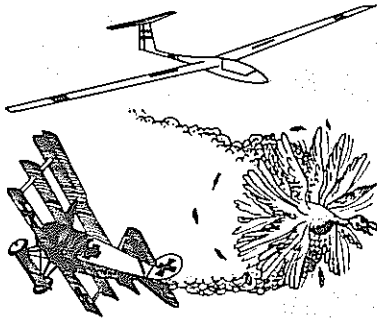
1. und endgültiger Gewinner des Wanderpokals:

WEIXELBAUMER Konrad	USFG-Schärding	938	990	1000	1990
2. KOWARZ Hermann	MFC-Salzburg	923	927	980	1907
3. KAUFMANN Robert	MFG-Kermes-München	861	919	958	1877
4. RAUCHENECKER Josef	USFG Schärding	877	899	933	1832
5. KRONLACHER Heinz	UMFC-Meggenhofen	883	894	923	1817
6. BENISCHKE Gottfried	VFM Passau, BRD	845	858	902	1760
7. PANZ Adolf	UMFC-Meggenhofen	823	871	881	1752
8. HOLOUBEK Franz	Ikarus Enns	787	797	832	1629
9. RÖSNER Anton	Ikarus Enns	73	779	839	1618
10. RUSS Michael	FG Schorndorf	725	729	799	1528
11. AUMEIER Markus	Ikarus Enns	786	734	681	1520
12. MERCENSLAGER Max	VFM Passau, BRD	654	761	744	1505
13. LEUTZ Klaus	FG Schorndorf	704	743	753	1496
14. PILGAS Erich	FMBC Austria	696	737	748	1485

* * *

4. TIROLER POKALFLIEGEN

Mit nationaler und internationaler Beteiligung
in 5 Bewerben



Bereits zum 4. Mal findet das Tiroler Pokalfliegen statt; so wie im Vorjahr mit internationaler Beteiligung. Die noch ausstehenden 2 Wettbewerbe werden in folgenden Klassen und Wettbewerbsorten ausgetragen.

<u>RC-IV</u>	23. September 1979	Modellflugplatz MFC-Wörgl
<u>RC-Ziellanden</u>	26. Oktober 1979	ÖMV-Modellflugplatz Brandstätte Weer

TIROLER POKALFLIEGEN 1979

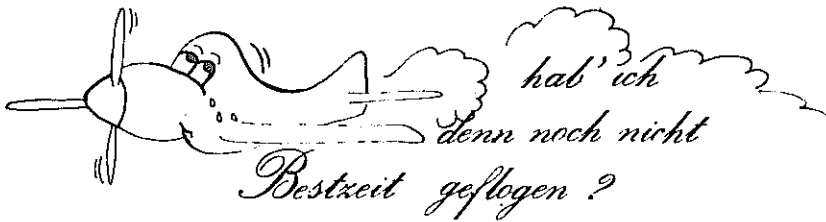
ERGEBNISSE DES 2. BEWERBES in der Klasse RC-III geflogen am 20. Mai 1979

1. und TIROLER POKALSIEGER in der Klasse RC-III						
1.	FRITZ Gerhard	MSV-Innsbruck	2425	2237	2244	4669
2.	KRONLACHER Heinz	UMFC-Meggenhofen	2283	2297	1910	4580
3.	PALFRADER Josef	MSV-Innsbruck	2267	2266	2036	4533
4.	FÖTTINGER Fritz	MFC-Salzburg	2274	2129	1892	4403
5.	DWORAK Manfred	ÖMV-Klagenfurt	0000	2259	2138	4397
6.	SCHMIEDINGER Heinz	MFC-Salzburg	2148	1795	1582	3943
7.	KIRCHLER Günther	MFC-Wörgl	1930	1856	1992	3922
8.	ZANETTI Günther	MFC-Wörgl	1789	2047	1646	3836
9.	DOLEYSCHI Peter	MFC-Salzburg	1976	1263	1649	3625
10.	LERCHENBERGER Hermann	MFC-Wörgl	1862	0407	1745	3607
11.	KOFLER Helmut	MFC-Wörgl	1704	1699	1748	3452

PUNKTESTAND nach dem 2. BEWERB in der Klasse RC-III

10	EHRlich Walter	MFC-Klagenfurt
10	LERCHENBERGER Hermann	MFC-Wörgl
10	FRITZ Gerhard	MSV-Innsbruck
9	KRONLACHER Heinz	UMFC-Meggenhofen
8	WÖLWITSCH Max	MFC-Klagenfurt
8	PALFRADER Josef	MSV-Innsbruck
7	ASEN Alexander	MFC-Salzburg
7	FÖTTINGER Fritz	MFC-Salzburg
6	SALZGEBER Martin	MSFC-Dornbirn
6	DWORAK Manfred	ÖMV-Klagenfurt
5	SCHNUTT Norbert	MSFC-Dornbirn
5	SCHMIEDINGER Heinz	MFC-Salzburg





Grazer Dauerflugwettbewerb / Stocking am 3. Juni 1979

Gesamtsieger und Gewinner des mannshohen von der Firma Schweighofer Modellbau-Deutschlandsberg ausgeschriebenen Sonderpokal für eine Mindestflugzeit von 5 Stunden:

WALTER Wolfgang	UMFC Graz	6 Stunden	3 Minuten
-----------------	-----------	-----------	-----------

Allgemeine Klasse:

1. WALTER Wolfgang	UMFC-Graz	6 Stunden	3 Minuten
2. FASZL Ernst	"	4 Stunden	46 Minuten
3. MOCNIK Margit	"	2 Stunden	26 Minuten
4. MANDEL Eduard	"	1 Stunde	38 Minuten
EIGNER Franz	"	1 Stunde	38 Minuten
6. LAMMER Herfried Ing.	"	1 Stunde	25 Minuten
7. DRUMM Josef	"	Absturz	
8. RUPP Josef	"	Absturz	
9. PACHER Josef	"	Absturz	

Junioren:

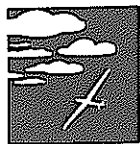
1. STRADNER Andreas	"	3 Stunden	40 Minuten
2. SCHMIED Werner	"	3 Stunden	37 Minuten
3. RIESEL Michael	"	1 Stunde	12 Minuten
4. RESCH Harald	"		20 Minuten
5. SIEGERT Thomas	"		14 Minuten

Senioren:

1. FANZOTT Alfred	"	1 Stunde	5 Minuten
2. CSAPO Ernst	"		28 Minuten
FASZL Friedrich	"		28 Minuten
4. STEYSKAL Otto	"		27 Minuten
5. Mg. ADELSBERGER Roland	"		26 Minuten

Gäste:

1. PINK Karl	SFC-Fürstenfeld		24 Minuten
2. FOLD Helmut	SFC-Fürstenfeld		16 Minuten
3. Kellner Dieter	SFC-Fürstenfeld		5 Minuten
4. ALLESCH Stanislaus	Einzelmitglied	Absturz	



Aichfeldpokalfliegen

IN ZELTWEG AM 1. JULI 1979

Einer der wenigen Freiflug-Wettbewerbe dieser Saison ging am 1. Juli 79 in Zeltweg über die Bühne. Insgesamt 34 Teilnehmer starteten in der Klasse F 1 A und in der Jugendwertung wurden 7 Wettbewerber klassifiziert.

ERGEBNISSE:

=====

1. PACHER Erwin	ÖMV Klagenfurt	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
								180	240	190 610
2. ZACHHALMEL Hans	ÖMV St.Pölten	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
								180	240	101 521
3. CHMELIK Herbert	ÖMV Kagran	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
									160	160
4. KRAUS Werner	ÖMV Kagran	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
									117	117
5. LAMMER Günther	MBC Wels	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
									066	066
6. KOHLWEG Wolfgang	MFG Ob.Murtal	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
									121	121
7. MANG Fritz	ÖMV Kagran	180	180	180	180	180	180	180	180	1260
									000	000
8. HERBSTHOFER H.	SFC Fürstenfeld	180	136	180	180	180	180	180	180	1216
9. KEPPLINGER Ed.	MBC Wels	180	180	180	180	180	180	180	120	1200
10. STOCKER Willi	MFG Ob.Murtal	180	180	046	180	180	180	180	180	1126
11. KAMP Wilhelm	USFG Schärding	180	180	177	097	128	180	180	180	1122
12. HOHENBALKEN E.	SFC Fürstenfeld	180	180	144	180	015	180	180	180	1059
13. EHRLICH Walter	KFC Klagenfurt	056	180	180	095	180	180	180	180	1051
14. KALCHER Fritz	ÖMV Weiz	180	138	160	143	058	180	180	180	1039
15. HEIBL Werner	MFG Ob.Murtal	127	124	180	180	060	180	180	180	1031
	ÖMC Finkenstein	074	139	180	180	180	098	180	180	1031
17. HEIBL Ernst	MFG Ob.Murtal	109	180	123	180	078	180	180	180	1030
18. GUTMANN Wolfgang	ÖMV Weiz	128	180	120	180	141	095	180	180	1024
19. DRASCHBACHER H.	UMFC Feldbach	180	180	180	180	050	070	180	180	1020
20. TILLI Albin	ÖMC Finkenstein	180	132	134	180	144	058	180	180	1008
21. WARZILEK Albert	ÖMC Finkenstein	180	180	180	106	100	180	069	995	
22. DRASCHBACHER E.	UMFC Feldbach	094	105	180	110	118	180	180	967	
23. MITSCHE Dietmar	MFG Ob.Murtal	086	162	086	180	104	158	180	956	
24. BERGNER Harald	MFG Ob.Murtal	180	077	180	070	180	180	068	935	
25. LAUFENTALER H.	ÖMV St.Pölten	141	125	100	180	034	180	136	896	
26. RIEDEL Günther	MFG Ob.Murtal	071	180	180	180	051	031	180	873	
27. WÖLWITSCH Max	KFC Klagenfurt	075	060	180	180	180	032	115	822	
28. GRÜNEIS Manfred	ÖMV St.Pölten	180	180	097	177	037	027	083	781	
29. LEX Johann	MFG Ob.Murtal	065	131	169	180	096	044	063	748	



30. WUTZL Franz	ÖMV St.Pölten	048	045	180	070	180	038	180	741
31. ZAVODSKY Alex	ÖMV St.Pölten	180	180	056	076	052	063	087	694
32. GÖD Rupert	ÖMV St.Pölten	107	180	090	060	038	042	119	636
33. WARZILEK Andr.	ÖMC Finkenstein	125	045	069	048	079	042	054	462
34. WINTER Freddy	MFG Ob.Murtal	003	180	090	036	034	073	010	426

JUGENDWERTUNG:

=====

1. HEIBL Werner	MFG Ob.Murtal	127	124	180	180	060	180	180	1031
2. GUTKAUF Wolfgang	ÖMV Weiz	128	180	120	180	141	095	180	1024
3. DRASCHBACHER H.	UMFC Feldbach	180	180	180	180	050	070	180	1020
4. DRASCHBACHER E.	UMFC Feldbach	094	105	180	110	118	180	180	967
5. BERGNER Harald	MFG Ob.Murtal	180	077	180	070	180	180	068	935
6. RIEDEL Günther	MFG Ob.Murtal	180	071	180	180	051	031	180	873
7. WINTER Freddy	MFG Ob.Murtal	003	180	090	036	034	075	010	426

MANNSCHAFTSWERTUNG:

=====

1. ÖMV Kagran	(Chmelik, Kraus, Mang)	3780 Punkte
2. MFG Ob.Murtal	(Kohlweg, Heibl W., Heibl E.)	3321 Punkte
3. KFC Klagenfurt	(Pacher, Ehrlich, Wölwitsch)	3131 Punkte
4. ÖMC Finkenstein	(Dolecal, Tilli, Warzilek A.)	3034 Punkte
5. MFG Ob.Murtal	(Stocker, Mitsche, Bergner)	2017 Punkte



Unsere Nationalmannschaft für die Freiflug WM 1979

von Ing. Ernst Reitterer

Vom 3. bis 9. Oktober 1979 veranstaltet die AMA (Academy of Model Aeronautics) in Kalifornien/Taft/USA die Freiflug-WM 1979. Diesmal ist der Weg dorthin für unsere Mannschaft weit und kostspielig, trotzdem hat sich die Sektion Modellflug im Österr. Aero-Club entschlossen, auch diese WM zu beschicken. Dafür waren sicherlich auch die bisherigen hervorragenden Leistungen bzw. Plazierungen unserer Nationalmannschaft bei Freiflugweltmeisterschaften maßgebend. Hat doch Österreich im Freiflug Weltspitze erlangt! So erhielten Österreichs Freiflieger bei den letzten 5 Weltmeisterschaften nicht weniger als 4 Weltmeistertiteln; einen Vizeweltmeister und 4x einen 3. Platz im Einzel und in der Mannschaftswertung. Davon erreichte bei der letzten WM, also 1977 in Dänemark, Werner Kraus (ÖMV-Wien/Kagran) in der "klassischen" Klasse FLA-Segelflugmodelle den 3. Platz und in der Gesamtwertung, bezogen auf alle 3 Klassen, lag Österreich unter 32 Nationen auf den ausgezeichneten 5. Platz. Die Nationalmannschaft, die Österreichs Farben in den USA vertreten wird, hat sich kaum wesentlich gegenüber der 1977 verändert, denn nur in der Klasse FLA-Segelflugmodelle wird Rüdiger Spann durch Dip. Ing. Wilhelm Kamp ersetzt, allerdings in der Motorfreiflugklasse stellt Österreich erstmals bei einer WM keine komplette Mannschaft, denn es startet nur ein Teilnehmer.



FLA-Segelflugmodelle:	Gottfried ZACH Werner KRAUS Dip.Ing. Wilhelm Kamp
FLB-Gummimotorflugmodelle:	Hans ZACHHÄLMEL In. Ernst REITTERER Herbert CHMELIK
FIC-Motorflugmodelle:	Reinhard TRUPPE

Aus Gründen der Einsparung wurde auch kein eigener Mannschaftsführer nominiert, sondern Gottfried ZACH übernimmt zusätzlich diese Funktion für die Mannschaft Österreichs. Als unerläßliche Hilfe werden uns wieder, wie bei allen Weltmeisterschaften, Frau CHMELIK und Frau BISA begleiten. Die Kosten werden sich pro Teilnehmer auf weit über 20.000 ÖS erstrecken. Es haben sich jedoch die Teilnehmer bereit erklärt, abgesehen von sonstigen Ausgaben, 10.000 ÖS selbst zu zahlen. Der Abflug erfolgt am 1. Oktober 1979 um 8,05 Uhr von Wien, zuerst mit den AUSTRIAN AIRLINES bis London, von dort mit einer AMERIKANISCHEN Fluggesellschaft nach Los Angeles, wo wir nach einem 10-stündigem Flug landen werden. Unser Quartier beziehen wir etwa 160 km nordwestlich von Los Angeles in Bakersfield. Die Zimmer sind mit allem Komfort ausgestattet und mit 3 bis 4 Betten belegt.

Das Fluggelände liegt noch ca. 60 km entfernt, an den südlichen Ausläufern der SIERRA-NEVADA. Es soll eher einem "Wüstengelände" ähnlich sein, also mit spärlichem Graswuchs, jedoch hartem Boden und ausgewaschenen Mulden. Das Fluggelände ist gerade so groß, daß problemlos 3 Minuten geflogen werden können, was wird aber beim Streichensein, wenn es über 4,5 oder vielleicht sogar über 6 Minuten geht?

Die Wetterverhältnisse der letzten 4 Jahre Anfang Oktober: kaum Regen, jedoch unbedeutend, Mittagstemperatur im Schnitt 28° C. Windgeschwindigkeiten im Durchschnitt: 4m/sek gegen Abend, so um 16³⁰ Uhr auffrischend auf 6 bis 8 m/sek.

Erstmals bei dieser Weltmeisterschaft wird die VOLKSREPUBLIK CHINA in allen 3 Klassen durch Teilnehmer vertreten sein, weiters gibt es als Novum am Tage der Schlußveranstaltung (Bankett) ein Technisches Symposium über den Modellfreiflug.

DIE CHANCEN DER ÖSTERREICHER:

Wir rechnen natürlich bei etwas Glück, mit ein oder zwei Plazierungen im Medaillenrang und glauben auch an unsere mannschaftliche Stärke, die ebenso einen Platz am "Stockerl" wert sein müßte!

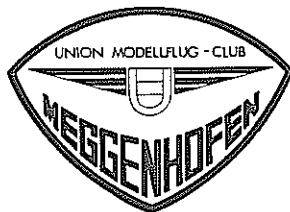
GRÖßTE AUSWAHL ÖSTERREICHS AM FLUGMODELLSEKTOR!
BRANDHEIßE SONDERANGEBOTSLISTE GRATIS ANFORDERN!



EINER MUSS EBEN DER BESTE SEIN . . .

RIESENAUSWAHL — MINIPREISE — EINTAUSCH
TEILZAHLUNG — BESTE BERATUNG

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG
Hauptplatz 9 — Tel. (03462) 25 41



NATIONALER WETTBEWERB

RC III - Radio Control - F3A Ferngesteuerte Motormodellflugzeuge

7. und 8. JULI 1979

Vom Veranstalter wurde alles unternommen, um den Wettbewerb reibungslos durchzuführen. Die Graspiste war in hervorragendem Zustand und selbst die Piloten mit Fahrwerken für Asphaltpisten hatten mit dem Rasen keinerlei Probleme.

Als besonders nette Geste wurde empfunden, daß alle Wettbewerber in der nationalen Klasse für ihr Nenngeld 1 Paar Frankfurter und 1 Getränk zusätzlich erhielten.

Und nun zum Ablauf des Wettbewerbes.

Klasse F3A:

Diese Klasse wurde am Samstag mit 10 Teilnehmern ausgetragen, es wurden 3 Durchgänge Finalprogramm geflogen. Es mußte zweimal wegen Gewitterregen kurzzeitig unterbrochen werden, was den Ablauf aber nicht störte.

Der Salzburger KOWARZ setzte sich von Anfang an mit der Startnummer 1 an die Spitze, gefolgt von dem jungen Oberösterreicher KRONLACHER, der damit auch die OÖ-Landesmeisterschaft für sich entschied. Dritter wurde Adolf PANZ, die weitere Reihenfolge ist in der Ergebnisliste ersichtlich.

Klasse RC III

Am Sonntag bei RC III spielte der Wettergott leider völlig verrückt. Es herrschte starker Wind und schon im ersten Durchgang mußte mehrmals wegen Regen unterbrochen werden.

In einer größeren Pause glaubten einige Teilnehmer nicht mehr an eine Wetterbesserung und reisten ab.

Doch am Nachmittag besserte sich die Wetterlage und zeitweilig kam sogar die Sonne durch, sodaß mit kurzen Unterbrechnungen alle 3 Durchgänge ordnungsgemäß abgewickelt werden konnten.

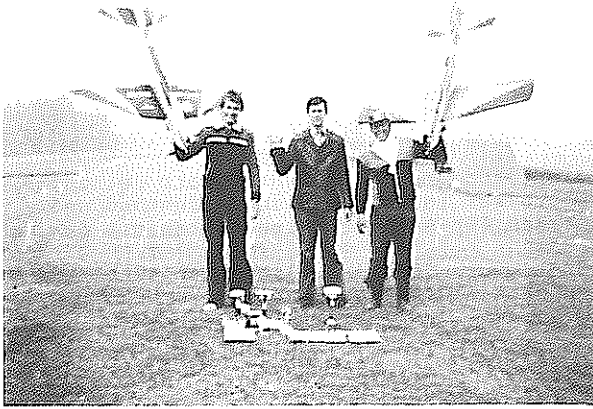
Heinz KRONLACHER setzte sich in dieser Klasse ab dem 1. Durchgang souverän in Führung und wurde auch in RC III OÖ Landesmeister. Zweiter dann der Tiroler Gerhard FRITZ, gefolgt vom Salzburger, Heinz SCHMIDINGER, weitere Reihenfolge lt. Ergebnisliste.

Hermann Kowarz

ERGEBNISSE IN DER KLASSE F3 A

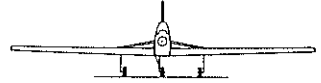
(Leider ohne Vornamen)

1. KOWARZ	MFC-SALZBURG	S	931	980	992	1972
2. KRONLACHER	UMFC MEGGENHOF.	O	916	949	964	1913
3. PANZ	UMFC MEGGENHOF.	O	902	922	976	1898
4. FRITZ G.	MVS INNSBRUCK	T	899	888	936	1835
5. RAUCHENECKER	UMFC SCHÄRDING	O	870	879	924	1803
6. HOLOUBEK	IKARUS ENNS	O	693	781	860	1641
7. PALFRADER	MVS INNSBRUCK	T	763	770	816	1586
8. RÜSNER	IKARUS ENNS	O	716	737	788	1525
9. KIESLING	AMSTETTEN-YBBST.	N	634	710	814	1524
10. ORTNER	AMSTETTEN-YBBST.	N	662	734	748	1482



Die Sieger in Klasse F3 A
v.l.n.r.

Heinz Kronlachner OÖ 2.Platz
Hermann Kowarz S 1.Platz
Adolf Panz OÖ 3.Platz



ERGEBNISSE IN DER KLASSE RC III

1.	KRONLACHNER	UMFC MEGGENHOFEN	O	2497	2469	2432	4966
2.	FRITZ G.	MVS INNSBRUCK	T	2181	2033	2359	4540
3.	SCHMIDINGER	MFC SALZBURG	S	1670	2026	2288	4314
4.	AUINGER	UMFC MEGGENHOFEN	O	1769	2074	2190	4264
5.	FÜTTINGER	MFC SALZBURG	S	1615	2028	2106	4134
6.	RUPP	MFC HAUSBRUCK	O	2075	1979	2043	4118
7.	HIESEL	MFC ATTERGAU	O	1850	1953	1836	3803
8.	DURST	AMSTETTEN-YBBSTAL	N	1842	1896	1870	3766
9.	PALFRADER	MVS INNSBRUCK	T	1963	1798	1779	3756
10.	ORTNER	AMSTETTEN-YBBSTAL	O	1758	1827	1774	3601
11.	AICHINGER	UMFC MEGGENHOFEN	O	1600	1600	1781	3381
12.	PIRRINGER	AMSTETTEN-YBBSTAL	O	1499	1487	0000	2986
13.	KIESLING	AMSTETTEN-YBBSTAL	O	1479	0000	0000	1479

NICHT MEHR ANGETRETEN: LEMMERHOFER, LISCHKA, RÖSNER, HOLOUBEK, ORTNER.

*

INTERNATIONALER FESSELFUGWETTBEWERB KLASSE F2 C UM DEN COPPA D'ORO, in Lugo di Romagna/Italien

Bericht von Hans Straniak

Dieser traditionelle Wettbewerb, der anfangs September ausgetragen wurde, stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der superschnellen Italiener.

Bei der Europameisterschaft in Frankreich belegten sie mit ihren neuen CIPOLLA - Motoren ausgerüstet die Plätze 2.+3.

Das einzige ausländische Team welches mithalten konnte war das Salzburger Team Nitsche-Kühnegger. Ihr Motor startete aber sehr schlecht, sodaß sie wieder wertvolle Sekunden verloren. Sie konnten aber dennoch den 5.Rang belegen.

Das 2.Salzburger Team, Fischer-Straniak, flog eher unbeachtet ein schnelles Rennen und belegte sogar den 4.Platz. So blieb der wertvolle Goldpokal eine Domäne der Italiener. Wie in Italien üblich, gab es noch keine Ergebnisliste.

*



...knapp vor schluss

KURZBERICHTET!



11. RC-Kunstflug-WM

Durch den unglücklichen Ausfall unseres Ex-Weltmeisters, Hanno Prettnner, der auf eigenen Wunsch bei der WM in Südafrika die Mannschaftsführung übernehmen hätte sollen, mußte der "Schmiermaxe" von Dieter Fritz, seine Frau Renate diese kurzfristig übernehmen. Direkt aus Johannesburg erhielt prop den folgenden Kurzbericht, den wir als Vorausbericht bringen wollen.

... direkt aus Johannesburg berichtet

Renate Fritz

Dieser Bericht soll nur der 1. Information dienen, ein ausführlicher Bericht erfolgt nach unserer Rückkehr.

Endergebnis:	1. und Weltmeister		
	Wolfgang MATT	Liechtenstein	
	2. Dave BROWN	USA	
	3. Mark RADCLIFF	USA	
	4. Günther HOPPE	BRD	
	5. Ivan KRISTENSEN	Kanada	
	6. Bruno GIEZENDANNER	Schweiz	
	7. Rugero PASQUALINI	Italien	
	8. Benito BERTOLANI	Italien	
	9. Guiseppo BERTOLOZZI	Italien	
	10. Dieter FRITZ	Österreich	
32. Ferdinand SCHADEN	Österreich		

Teamwertung:	1. USA
	2. Italien
	3. Bundesrepublik Deutschland

Öst erreich mit nur 2 Mann an vorletzter Stelle.

Reihung vor dem Fly-off:	1. Brown	4. Hoppe
	2. Matt	5. Radcliff
	3. Kristensen	6. Giezendanner

Warum eigentlich 6 Wettbewerber in Fly-off fliegen durften wurde offiziell nicht begründet (10% von 52 gemeldeten, bzw. 49 tatsächlich gestarteten Wettbewerbern sind für mich 5!).

Austragungsort: Baragwanath-Airport, ca. 10 km südwestlich von Johannesburg.

Nicht am Start: Regierender Weltmeister Hanno Prettner.
Aus politischen Gründen nicht anwesend die Teams
aus Japan, Australien und Schweden.

Wetter: Bis auf wenige Minuten immer trocken, aber äußerst windig;
Windstärken bis zu 11,1 m/s, teilweise 90° von vorne, Sand-
sturm !

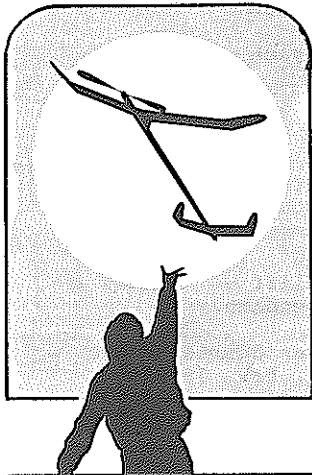
Ablauf: Sonntag, 23.Sept. Ankunft und Senderabnahme im Hotel
Montag, 24.Sept. Abnahme der Modelle, Lärmkontrolle
(alle schafften es im 2.Versuch spätestens,
Rekordmarke: 74 dB von René Schuhmacher)
inoffizielles Training auf umliegenden
Modellflugplätzen
Dienstag, 25.Sept. offizielles Training
Mittwoch, 26.- Donnerstag, 27.Sept.
täglich 1 1/3 Durchgang, ABAB
Samstag, 29.Sept. Fly-off, Siegerehrung und Bankett.

Organisation: klappte im großen und ganzen hervorragend, Frequenz-
kontrolle wurde peinlichst genau genommen und es gab
diesbezüglich keine Probleme.
Besonders positiv zu vermerken: jedes Team bekam einen
"Team Liaison Officer", der sich von der Ankunft am
Flughafen an nur um die Sorgen und Probleme des be-
treffenden Teams kümmerte.

Zum Austragungsmodus wäre noch zu sagen, daß hierbei ein Fehler pas-
siert ist. Angeblich steht in einem Nachtrag zum Code Sportif, daß
Programm A und B jeweils zweimal vor den gleichen Punkterichtern ge-
flogen werden muß. Hier wurde aber vor jeder Punkterichtergruppe je-
weils ein A- und ein B-Programm geflogen. Da aber das Punkteniveau
auf den Pisten ziemlich verschieden war, hatte jeder Pilot statt 4
Chancen praktisch nur zwei (in unserem Fall: 1 x dritthöchste Wertung
des Tages, einmal auf der "hohen" Piste Pech gehabt — zurückge-
fallen auf Platz 10).

Mit Zwischen- und Endergebnislisten war man eher sparsam: nur jeweils
1 Blatt für den Team-Manager.

* * *



Freiflug-WM

Gleich nach der Rückkehr unser Freiflieger von der
Freiflug-WM in Taft, Canada, erhielten wir als erste
Information die für eine Weltmeisterschaft eher
primitive Ergebnisliste.

Vornweg sei noch erwähnt, daß unsere Mannschaft vom
Pech verfolgt war. Unser vielmaliger Staatsmeister
und internationaler Routinier, Hans Zachalmel, flog
sich im Stechen auf den 2.Platz. Bei der darauf er-
folgten Abwaage hatte das Modell Zachalmel's ganze
0,4 Gramm (!) zuviel, was die Disqualifikation zur
Folge hatte. Eine solche harte Maßnahme wurde bis-
her noch bei keiner Weltmeisterschaft getroffen.

Ein ausführlicher Bericht erfolgt im nächsten
prop.

29

Die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Klassen:

Klasse	F1 A - Segler	66 Starter	aus 24 Nationen
	F1 B - Wakefield	64 Starter	aus 23 Nationen
	F1 C - Motor	46 Starter	aus 20 Nationen

Ergebnisse - Einzelwertung F1 A

1. und Weltmeister						
	G. Koster	DK	2051	Sekunden	nach 3 x Stechen	
	2. Qvarnstrom	S	2013	"	"	3 x "
	3. L. Hines	USA	2002	"	"	3 x "
	4. J. Wilson	USA	1930	"	"	3 x "
	5. H. Haller	CH	1902	"	"	3 x "
	H. Tahkapaa	SF	1902	"	"	3 x "
	7. G. Zach	A	1851	E-Meister		3 x =
	39. W. Kraus	A	1185			
	51. W. Kamp	A	1110			

Mannschaftswertung

1.	USA	3769	Sekunden
2.	Niederlande	3759	Sekunden
3.	Finland	3735	Sekunden
12.	Österreich	3555	Sekunden

Ergebnisse - Einzelwertung F1 B

1. und Weltmeister						
	Ben Itzhak	IL	2160	Sekunden	nach 3 x Stechen	
	2. P. Vanleuven	Aus	1924	"	"	3 x "
	3. D. O'Grady	CDN	1784	"	"	2 x "
	4. P. Lagan	NZ	1497	"	"	1 x "
	5. R. Pollard	GB	1415	"	"	1 x "
	8. H. Chmelik	A	1231	Sekunden		
	57. E. Reitterer	A	914	"		
	64. H. Zachhalmel	A	0	"		(nach 2. Platz disqualif.)

Mannschaftswertung

1.	Italien	3655	Sekunden
2.	Dänemark	3625	Sekunden
3.	England	3502	Sekunden
20.	Österreich	2145	Sekunden

Ergebnisse - Einzelwertung F1 C

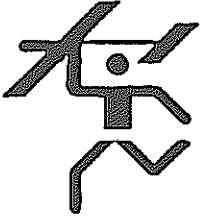
1. und Weltmeister						
	M. Rocca	I	2160	Sekunden	nach 3 x Stechen	
	2. K. Kibiki	J	2145	"	"	3 x "
	3. M. Irbarne	F	2034	"	"	3 x "
	4. M. Keinanen	SF	2022	"	"	3 x "
	5. F. Schlachta	CDN	1998	"	"	3 x "
	8. R. Truppe	A	1675	Sekunden	nach 2 x Stechen	

Mannschaftswertung

1.	Frankreich	3758	Sekunden		
2.	Kanada	3695	Sekunden	16.	Österreich 1260 Sek.
3.	Schweden	3623	Sekunden		

Allgemeines: Wetter sehr heiß und trocken (37°), Luftfeuchtigkeit 8 %. Gelände - Wüste.

* * *



Europameisterschaft F I E

Die EUROPAMEISTERSCHAFT für selbstgesteuerte Hangsegelflugmodelle wurden vom Flieger-Club Roth, BRD, am 12.-14. Oktober am Hesselberg ausgetragen.

Neben der dreiköpfigen Nationalmannschaft nahmen von Österreich noch weitere 12 Modellflieger an dieser Veranstaltung teil. Die Ergebnisliste haben wir gerade noch zu Redaktionsschluß (diesen haben wir immerwieder hinausgeschoben) erhalten. Einen ausführlichen Bericht erwarten wir für den Weihnachtsprop. Obwohl laut Reglement pro Nation nur 3 Wettbewerber bei einer Kontinentalen Meisterschaft starten dürfen, nahmen am Hesselberg bei 5 anwesenden Nationen 94 Wettbewerber daran teil. Seitens Österreich wurde schon bei der letzten EM in der Schweiz gegen diesen Austragungsmodus protestiert, aber offenbar ohne Erfolg und Gehör für die diesjährige EM. Ob damit dieser Klasse ein Dienst erwiesen wird?

Die Ergebnisse in der Einzelwertung: (leider keine Durchgangszeiten)

1. René Pfister	CH	1500	+262	(Europameister ?)
2. Roland Pfister	CH	1500	+260	
3. Maurice Bodmer	CH	1500	+245	
4. Walter Spatny	CH	1500	+237	
5. Viri Kalina	CS	1500	+235	
6. Karl Hohenberger	D	1500	+230	
7. Robert Haller	CH	1500	+225	
8. Werner Schubert	D	1500	+206	
9. Clemens Schobel	A	1500	+192	
10. Bernhard Schüssler	D	1500	+191	
21. Edmund Kepplinger	A	1500	+161	
25. Felix Schobel jun.	A	1500	+139	
28. Rupert Schneck	A	1500	+123	
35. Klaus Salzer	A	1498		
41. Felix Schobel sen.	A	1480		
44. Günther Lammer	A	1472		
46. Robert Buchleitner	A	1469		
48. Elfriede Rammner	A	1448		
57. Hans Hlavka	A	1410		
77. Peter Schobel	A	1167		
81. Karl Almesberger	A	1054		
83. Alfred Ramler	A	1017		
89. Wolfgang Baier	A	821		

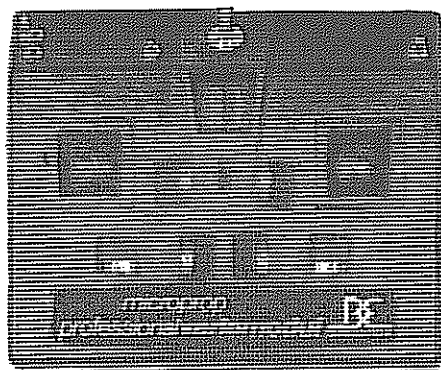
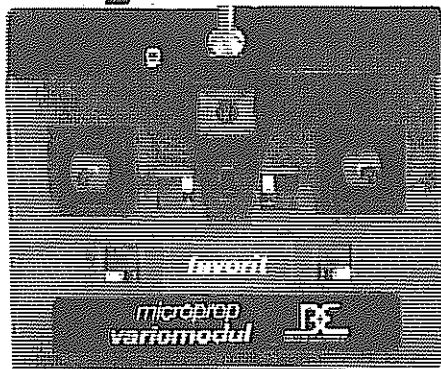
Nationenwertung:

1. CSSR	4500 Sekunden	(Nohel, Karasck, Balatka)
2. Schweiz	4422 Sekunden	(Bodmer, R. Pfister, Tapernoux)
3. Österreich	4380 Sekunden	(Lintner, C. Schobel, H. Hlavka)
4. Deutschland	4264 Sekunden	(Ritterbusch, H. Schubert, H. Schimpitz)
5. Italien	4037 Sekunden	(Forte, Amedeo, Amate)

*
*
*

microprop

ein ausgereiftes Fernlenksystem



microprop
von Brand-Elektronik,
Technik und Qualität

BE
BRAND-ELEKTRONIK

erhältlich im österreichischen
Modellbaufachhandel



P.b.b
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
1040 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger : Österreichischer Aero - Club,
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter
Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien IV., Prinz Eugen-Straße 12. -
Hergestellt in eigener Offsetdruckerei.
